



PFARRVERBAND DACHAU - ST. JAKOB

PFARRBRIEF

Mariä Himmelfahrt, Dachau · St. Jakob, Dachau
St. Maria und St. Nikolaus, Mitterndorf · St. Ursula, Pellheim



Sommer 2023



Inhalt

- | | | | |
|----|---|----|---------------------------|
| 03 | Grußwort des Seelsorgeteams | 20 | Firmungen |
| 04 | Vorstellung Kaplan Ulbrich, Abschied Ulrich Einzinger | 22 | Meditation, Abendgebet |
| 06 | Neuer Mesner | 23 | KDFB |
| 07 | Mesnerstelle | 24 | Pfarrei Mariä Himmelfahrt |
| 08 | Integrativer Gottesdienst | 29 | Pfarrei St. Jakob |
| 09 | Menschen am Kreuzweg | 40 | Pfarrei Mitterndorf |
| 10 | PV-Maiandacht und -Wallfahrt | 44 | Pfarrei Pellheim |
| 11 | Kirchgeld | 46 | Kontakte |
| 12 | Fronleichnam | 47 | Matrikel |
| 14 | Kinderseiten | 48 | Adressen der Pfarrbüros |
| 18 | MinistrantInnen | | |

Impressum

Pfarrbrief für alle Mitglieder des Pfarrverbandes Dachau - St. Jakob

Herausgeber:

Pfarrverband Dachau - St. Jakob,
vertreten durch die Katholische Pfarrkirchens-
stiftung St. Jakob Dachau
Pfarrstr. 7
85221 Dachau
Tel. 08131 - 3 63 80
E-Mail: st-jakob.dachau@ebmuc.de

Verantwortlich:

Pfarrer Dr. Benjamin Gnan

Auflage:

8.100 Stück

Druck:

Offsetdruckerei Gebr. Betz GmbH, Weichs

Redaktion:

Gudrun Beck, Ludwig Fuß, Andreas Kopf, Jes-
sica Kranz, Beatrix Kreitmair, Dieter Reinke,
Christoph Reith, Carola Romig

Layout:

Christoph Reith

Bilder:

Titelbild: Carola Romig

Gudrun Beck, Christian Baumgartner, Franz
Blatt, Beate Boll, Dr. Benjamin Gnan, Ines
Gro, Christoph Hemme, Erwin Kopf, Carola
Romig, Ingrid Scheingraber, Julian Scherm,
Maria Schwarzfischer, Heiko Stein auf
pixabay.com, Christian Ulbrich, Yohanes Via-
ney Lein „Wallfahrtsstaette“ in pfarrbriefser-
vice.de, pfarrbriefservice.de, pixabay.com, PV
Dachau - St. Jakob (sonstige)

**Ankündigung von Beiträgen / Beitragsideen
für die nächste Ausgabe erbeten bis:**

15. September 2023

Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser,

die Sommerferienzeit steht unmittelbar bevor und viele von uns schalten in den kommenden Wochen einen oder mehrere Gänge herunter. Die einen machen Urlaub. Die anderen haben zwar zu arbeiten, bemühen sich aber darum, sich nicht zu sehr zu stressen. Irgendwie sind die Wochen von Ende Juli bis Mitte September für etliche von uns in der Regel von mehr Gelassenheit und Unbeschwertheit geprägt.

Diese Tatsache soll und darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass in unserem Pfarrverband Dachau – St. Jakob auch in dieser Zeit größere Entwicklungen im Gange sind. Zunächst einmal steht die Stadtpfarrkirche St. Jakob in der Dachauer Altstadt nach einer halbjährigen Grundreinigungsphase vor ihrer Wiedereröffnung am 17. September. So gibt es in den kommenden Wochen dafür noch genügend zu planen und vorzubereiten. Sodann bestreitet unser langjähriger Mesner von Mariä Himmelfahrt, Ulrich Einzinger, seine letzten Dienstwochen bei uns, ehe er offiziell zum 30. September in die Altersteilzeitphase und anschließend in den wohlverdienten Ruhestand geht. Zum 1. Oktober wird dann Korbinian Rudert, unser bisheriger Mesner von St. Nikolaus Mitterndorf, als Mesner und Hausmeister nach Mariä Himmelfahrt hinüberwechseln. Einen Monat früher wird Christian Ulbrich, der bislang den sogenannten „Pastorkurs“ im Pfarrverband Röhrmoos-Hebertshausen absolviert hat und am 1. Juli zum Priester für die Erzdiözese München und Freising geweiht wurde, seinen Dienst als Kaplan in unserem Pfarrverband antreten. Zugleich wird unser bisheriger Kaplan Jasper Gülden, der in den vergangenen drei Jahren

seit seiner Priesterweihe im Pfarrverband Dachau – St. Jakob gewirkt hat, zum 1. September als Pfarrvikar in den Nachbarpfarrverband Dachau – Hl. Kreuz und St. Peter hinüberwechseln, um das dortige Seelsorgeteam zu verstärken.

Damit verbunden ist noch eine weitere große Entwicklung im Gange: Wie Sie vielleicht wissen, bin ich seit dem Weggang von Pfarrer Heinrich Denk der kommissarische Leiter des Pfarrverbandes Dachau – Hl. Kreuz und St. Peter. Ich habe mich bislang bemüht, im Rahmen meiner Möglichkeiten der Aufgabe gerecht zu werden. Jedoch war mir immer wichtig zu betonen, dass die Parallelleitung zweier Pfarrverbände keine Dauerlösung sein kann und darf und dass es für den Nachbarpfarrverband eine klare und stimmige Zukunftsoption braucht. Sowohl die Verantwortlichen vor Ort als auch diejenigen im erzbischöflichen Ordinariat und in der Seelsorgeregion Nord haben sich in den vergangenen Monaten intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt. In diesem Pfarrbrief darf ich Ihnen mitteilen, dass nunmehr nach aktuellem Planungsstand die Errichtung einer „Stadtkirche Dachau“ angestrebt wird. Mit anderen Worten: Die vier Pfarreien des Pfarrverbandes Dachau – St. Jakob sowie die beiden Pfarreien des Pfarrverbandes Dachau – Hl. Kreuz und St. Peter sollen zu einem großen Pfarrverband zusammenge-





führt werden. Dieser Prozess wird natürlich eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen, weil es auf pastoraler und verwaltungstechnischer Ebene sehr viele Details zu klären geben wird. Dieser Errichtungsprozess, der auch von Fachleuten begleitet werden wird, soll nach momentaner Planung Anfang Advent beginnen und wird sich vermutlich über etwa zwei Jahre hinziehen. An dieser Stelle ist jetzt nicht der Platz, nähere Informationen dazu zu geben. Aber eines ist mir doch wichtig bereits jetzt festzuhalten: In dem Projekt „Stadtkirche Dachau“ stecken sehr viele Chancen, das katholische Leben in unserer Stadt auch für die Zukunft lebendig zu erhalten. Freilich gehört dazu auch der Mut, den Kopf über den

Tellerrand unserer bisher gewohnten Strukturen hinauszuhoben.

So ist gerade tatsächlich eine Menge in Bewegung bei uns, und auf uns warten sicherlich noch spannende Monate und Jahre. Gleichwohl oder sogar umso mehr möchte ich Ihnen jetzt aber eine gesegnete und – so gut es eben geht – erholsame Sommerferienzeit wünschen mit vielen bereichernden Erfahrungen, auf dass wir im Herbst unseren gemeinsamen Weg gut fortsetzen können.

Ihr

Pfarrer Dr. Benjamin Gnan

Ankündigung: unser neuer Kaplan Christian Ulbrich



Wir freuen uns über die Entscheidung der Diözese, dass ab 1. September mit Christian Ulbrich einer der neu geweihten Priester seine erste Stelle als Kaplan in unserem Pfarrverband antreten wird. Wir heißen ihn herzlich bei uns willkommen und hoffen, dass er sich schnell bei uns einlebt und sich in unserem Pfarrverband wohlfühlt. Eine ausführliche Vorstellung erfolgt im Winterpfarrbrief.

Gedanken zum Abschied von Ulrich Einzinger

Am 1. März vor zehn Jahren begann für Ulrich Einzinger der Dienst als Mesner in Mariä Himmelfahrt. Allerdings kam er nicht als Neuling in diesem Beruf. Er brachte bereits 18 Jahre Erfahrung aus seiner Heimatpfarre Grafing mit nach Dachau. So beging er – aufgrund von Corona eher still und unauffällig – im Jahr

2020 sein 25-jähriges Dienstjubiläum, zu dessen Anlass wir im Sommerpfarrbrief 2021 ein Interview mit ihm abdruckten.

Nun, nach zehn Jahren in der Pfarrei Mariä Himmelfahrt, nähert sich die Stunde des Abschieds, weil U. Einzinger zum 1. Oktober 2023 zunächst in die Altersteilzeitphase und

anschließend in den wohlverdienten Ruhestand geht.

Im Schreiben dieser Zeilen kam mir nun die Frage in den Sinn: Was ist denn eigentlich ein Mesner? Dazu habe ich das Internet bemüht und bin auf der Seite des Herder-Lexikons auf folgende Definition gestoßen:

Der Mesner (...) ist ein Angestellter (...), der in der Kirche verschiedene Dienste übernimmt, die mit dem Gottesdienst und dem Kirchengebäude in Verbindung stehen. In der alten Kirche gehörte zu den so genannten „niedereren Weihen“ das Amt des Ostiarius, des Türhüters. Er öffnete und schloss die Türen der Kirche, wies den Büssern und Taufbewerbern ihre Plätze im hinteren Bereich der Kirche zu und sorgte dafür, dass sie diese nach dem Wortgottesdienst verließen. Als die Kirchenglocken in Gebrauch kamen, war er auch für das Läuten verantwortlich.

Der Begriff „Mesner“ stammt vom lateinischen Mansionarius, Haushüter. (...) Heute sorgt der Mesner für die liturgischen Geräte und Gefäße, er ist verantwortlich für die Paramente (liturgische Kleidung und weitere Textilien) und legt sie für den Gottesdienst bereit, er öffnet und schließt die Türen und kümmert sich um die Sauberkeit des Kirchengebäudes. Auch für die Ordnung während des Gottesdienstes ist er zuständig. (www.herder.de/gd/lexikon/mesner-in)

Glücklicherweise entfällt heute die Aufgabe, "Büssern und Taufbewerbern" Plätze zuzuweisen bzw. sie während des Gottesdienstes öffentlich aus der Kirche zu führen. Die Kirchenglocken sind oftmals zeitlich vorprogrammiert, so dass sich diese Aufgabe, vor allem

in den großen Kirchen, auf einen unauffälligen Knopfdruck während der Wandlung reduziert.

Jedoch ist es bis heute eine umfassende Aufgabe, sich um die liturgischen Gerätschaften und um die Paramente zu kümmern. Dazu kommen viele Vorbereitungen für die sonntäglichen Gottesdienste und rund um die großen Feste im Kirchenjahr. Vieles passiert im Hintergrund und wird von den meisten Mitfeiernden im Gottesdienst gar nicht wahrgenommen. Mit einem einfachen "Ich stelle Kelch, Schale, Wein und Brot bereit und helfe dem Pfarrer beim Anziehen" ist es da nicht getan. Denn beispielsweise auch der Öffnungs- und Schließdienst erfordert eine tägliche Verfügbarkeit zu verschiedenen Zeiten.

In all den Jahren habe ich U. Einzinger als Mesner erlebt, der diese Aufgabe immer von Herzen gern, man könnte auch sagen "mit Herzblut" erfüllt hat, auch wenn für ihn am Anfang seiner Zeit hier – um ihn selbst zu zitieren – "die Umstellung von einer barocken Heimatkirche auf die eher moderne und nüchtern gestaltete Kirche in Mariä Himmelfahrt fast so etwas wie ein Kulturschock" war. Doch mit der Zeit konnte man erleben, wie die Verbundenheit zu seiner Kirche wuchs





und wie er jederzeit und ganz selbstverständlich für sie, mit allem, was dazugehörte, da war.

Ist es ein Zufall, dass die o.g. Übersetzung des "Mansionarius" auch "Haushüter" bedeutet? Denn eine zweite Aufgabe in diesen Jahren war der Dienst als Hausmeister in unserem Pfarrheim. Und es waren tatsächlich oft "Hüter-Dienste", die hier gefordert waren, begonnen beim Schließdienst und der Kontrolle zur Einhaltung der Hausordnung, bis hin zu vielen kleinen und großen Hilfestellungen bei so manchen auftretenden Problemen während der Veranstaltungen.

Noch vieles könnte man schreiben und aufzählen, zum Beispiel die selbstverständliche und oft kreative Hilfsbereitschaft, von der ich in meiner Arbeit mit Uli in all den Jahren im-

mer wieder profitiert habe. Davon erzählt u.a. der große Regenbogen aus Holz, den er vor einiger Zeit für unsere Kinderbibeltage gebaut hat. Ich denke, viele könnten da ihre eigene Geschichte dazulegen.

Nun geht diese Zeit zu Ende und der Abschied steht bevor. Deshalb möchte und darf ich an dieser Stelle, nicht nur im Namen von Pfr. Gnan mit allen Kolleginnen und Kollegen, sondern auch im Namen der Pfarrei Mariä Himmelfahrt ein herzliches Dankeschön aussprechen für diese gemeinsame Zeit. Wir wünschen Dir, Uli, einen guten Start in die Altersteilzeit und in den Ruhestand. Möge dieser neue Lebensabschnitt von Gott begleitet und gesegnet sein.

Gudrun Beck im Namen des Pastoralteams

Neuer Mesner für Mariä Himmelfahrt

"Des einen Freud', des andern Leid!" So könnte man sagen, wenn wir unseren neuen Mesner für die Pfarrei Mariä Himmelfahrt vorstellen. Vor etwa zwei Jahren freute sich die Pfarrei Mitterndorf über Korbinian Rudert, der dort die Nachfolge von Christa Windsberger antrat. Nun müssen die Mitterndorfer ihn bereits wieder ziehen lassen, denn der Anreiz einer Vollzeitstelle als Mesner und Hausmeister im Himmelfahrter Pfarrheim hat ihn dazu bewogen, sich auf die Ausschreibung hin zu bewerben.



Nicht nur als Ministrant in Kleinberghofen, wo er ursprünglich herkommt, und in St. Jakob konnte der gelernte Lackierer und KFZ-Mechatroniker jahrelange Erfahrung in Liturgie und Kirchenleben sammeln. Als Sohn unseres Mesners in St. Jakob arbeitete er sich durch seine Mithilfe sozusagen schon frühzeitig in diese Tätigkeit ein, so dass daraus der Wunsch entstand, diesen Dienst einmal auch hauptberuflich in einer eigenen Pfarrei auszuüben. Dieser Wunsch erfüllt sich nun, wenn er ab Oktober von Mitterndorf in den "Dachauer Süden" wechseln und die Nachfolge von Ulrich Einzinger antreten wird.

Wir wünschen ihm dazu viel Freude und Erfüllung in der neuen Aufgabe.

Der Pfarrverband Dachau - St. Jakob sucht zum 01.10.2023 für die Kirche
St. Maria und St. Nikolaus in Mitterndorf einen

Mesner / Hausmeister (m/w/d)

in Teilzeit (5 Stunden/Woche überwiegend am Sonntag/Wochenende)

Ihre Aufgaben:

Mesner-Dienst

- Vorbereitung und Gestaltung des liturgischen Raums sowie Mitwirkung bei der Feier der Gottesdienste
- Verantwortung für Sakristei, Inventar und Gewänder
- Anleiten und Einweisen der Ministrantinnen und Ministranten

Allg. Hausmeistertätigkeiten wie z.B.

- Pflege und Reinigung der Grün- und Außenanlagen
- Winterdienst
- kleinere Wartungs- und Reparaturarbeiten

Wir bieten Ihnen:

- einen interessanten und abwechslungsreichen Arbeitsplatz in einer lebendigen Gemeinde
- eine unbefristete Stellung
- Vergütung nach ABD (entspricht TVöD) mit den im kirchlichen Dienst üblichen Sozialleistungen

Unsere Anforderungen:

- Identifikation mit den Zielen und Werten der katholischen Kirche
- Bereitschaft zum Dienst am Wochenende
- freundliches Auftreten, Diskretion und gute Kommunikationsfähigkeiten
- eine selbstständige und strukturierte Arbeitsweise

Bewerber/-innen mit einer Schwerbehinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Erste Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser Verwaltungsleiter Michael Höltershinken Tel.: 08131/36 38 20, E-Mail: khoeltershinken@ebmuc.de

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte - gerne per Mail - an Kath. Kirchenstiftung St. Jakob Dachau, st-jakob.dachau@ebmuc.de, Pfarrstraße 7, 85221 Dachau



Integrativer Gottesdienst

Am Sonntag, den 29.01.2023, fand in Mariä Himmelfahrt nach coronabedingter Pause wieder ein Gottesdienst statt für und von Menschen mit und ohne Behinderung. Zelebriert wurde dieser von Kaplan Atamanyuk, zusammen mit der Gemeindereferentin Sabine Leitl, die im Landkreis Dachau für die Seelsorge von Menschen mit Behinderung zuständig ist, und Diakon Gerhardinger. Das Thema war Glückwunsch!



Es wurde Bezug genommen auf die Bergpredigt

nach Matthäus, in der es in der Bibel in leichter Sprache heißt: Jesus hat den Menschen erklärt, welche Menschen Gott besonders liebhat.

Bekannt ist die Bergpredigt auch unter dem Begriff Seligpreisungen, da die Beispiele, die Jesus erzählt, immer mit „Selig sind die Menschen ...“ anfangen. Das Wort selig bedeutet glücklich, genauer gesagt bedeutet es „Glückwunsch an diese Menschen“. Jesus hat hierzu neun Beispiele gezeigt, wovon auf drei mit einem Rollenspiel näher eingegangen wurde, nämlich teilen, Frieden stiften und traurig sein.

Gott will für uns eine Welt, in der die Menschen friedlich und gerecht sind, barmherzig sind und die Schöpfung bewahren – eine



Welt, in der die Menschen von Gott erzählen und Gott tief in ihrem Herzen spüren, wenn sie in Not sind.

Das wäre eine wunderbare Welt, eine glückliche Welt, so ein Glück kann man sich wünschen – aber was noch besser ist, jede und jeder kann etwas dafür tun, dass dieses Glück wahr wird. Fangen wir im Kleinen damit an!

Musikalisch schön umrahmt wurde der Gottesdienst von der Band Carmina Nova mit zwei Sängerinnen unter der Leitung von Rainer Dietz.

Im Anschluss gab es noch die Gelegenheit zum Zusammenkommen im Kirchensaal bei Brezn und Getränken.



Birgit Scherm



Menschen am Kreuzweg – Bilder, Stimmen, Musik



Wer war damals dabei,
als sie Jesus nach Golgotha führten?
Was dachten die Zeugen des Kreuzwegs
Jesu wohl?

An einem Abend in der Karwoche bekamen
jene Menschen in Bildern Gesichter von heute
– und eine Stimme. Wir hörten sie in der Kir-
che Mariä Himmelfahrt sprechen mit den
Stimmen von 22 Vortragenden aus dem Pfarr-
verband Dachau - St. Jakob, die Texte von
Susanne Deininger.

Wir hörten ihre Sicht der Dinge – so, wie wir
es in unseren Worten heute ausdrücken wür-
den. Wir versuchten zu verstehen, was sie
damals bewegt hat. Und fragten uns: Wo wä-
ren wir gewesen? Was hätte uns bewegt?
Denn das Geschehen des Kreuzwegs Jesu ist
nicht nur „damals“. Kreuzweg ist „immer“, für
irgendwen auf dieser Welt, für viel zu viele...

Dazu hörten wir Orgelimprovisationen mit
Christian Baumgartner an der Orgel.

Susanne Deininger



Pfarrverbands-Maiandacht in Unterbachern

Am 21.5. 23 fand am Abend in der Kirche von Unterbachern die Pfarrverbandsmaiandacht

St. Jakob statt. Gemeindefereferentin Barbara Niedermeier hatte mit einem kleinen Team diese Andacht vorbereitet. Der Chor von Unterbachern umrahmte diese mit frischen und auch frisch gesungenen Marienlieder. Zwei Mädchen, Luisa Rauch und Magdalena Spreng aus Unterbachern, spielten mit ihren Querflöten zwei Marienlieder. Die Gottesdienstbesucherinnen

und -besucher kamen aus dem ganzen Pfarrverband, auch aus Schwabhausen. Vom Seelsorgeteam feierten auch Pfarrer Gnan und

Gemeindefereferentin Gudrun Beck die Andacht mit. Im Anschluss gab es im Garten des alten Schulhauses Unterbachern bei schönstem Abendlicht Waldmeister- und Erdbeerbowlie, die die Mitglieder des Chores servierten. Für uns in Unterbachern war es eine schöne, stimmige Maiandacht.

Ingrid Scheingraber



PV-Wallfahrt am 3. Oktober - Vorankündigung



Nach dreijähriger Pause wird es in diesem Jahr wieder eine Pfarrverbands-Wallfahrt geben. Der Weg führt uns diesmal nach Wemding zum Gnadenbild

Unserer Lieben Frau "Maria Brunnlein", der bedeutendsten Wallfahrt in der Diözese Eichstätt. Im Jubiläumsjahr der Barmherzigkeit war die Basilika eine der neun Kirchen des Bistums, die eine Heilige Pforte hatten.

Weiter geht es nach Nördlingen. Die ehemals Freie Reichsstadt liegt an der "Romantischen Straße" und lädt am Nachmittag zum Bum-meln an der vollständig erhaltenen historischen Stadtmauer oder zum gemütlichen Verweilen bei Kaffee und Kuchen im mittelalterlichen Stadtkern ein.

Den Tag beschließen wir mit einer Andacht, voraussichtlich in einer der Nördlinger Kirchen.

Nähere Informationen zu Anmeldung, Kosten und Abfahrtszeiten werden zeitnah über Kirchenzettel, Aushänge und Homepage bekanntgegeben.



Aufruf zur jährlichen Kirchgeldzahlung

Das Kirchgeld dient der ergänzenden Finanzierung der kirchlichen Arbeit. Wir brauchen es, um Seelsorge, Jugend- und Seniorenarbeit, caritative Aufgaben etc. hier vor Ort zu finanzieren. Es wird auch von Gemeindegliedern erbeten, die keine sonstigen Kirchensteuern zahlen. So trägt es zur sogenannten „horizontalen Beitragsgerechtigkeit“ bei. Über das Kirchgeld wird oft gesagt, es sei freiwillig und eigentlich eine Spende. Das ist nicht richtig: Das Kirchgeld ist eine Steuer, genauer gesagt ist es eine Ortskirchensteuer und dient ergänzend der Finanzierung der Aufgaben in den Gemeinden. Auch ein Kirchenmitglied, welches bereits Kirchensteuer zahlt, kann nicht vom Kirchgeld entbunden werden.

Kirchgeldpflichtig ist jedes volljährige Kirchenmitglied, das über Mindesteinkünfte von mehr als jährlich 1.800 Euro verfügt. Seine / ihre Einkünfte und Bezüge müssen nicht zwangsläufig aus Erwerbstätigkeit, Kapitalvermögen, Vermietung oder Verpachtung stammen. Grundlage dafür können auch familienrechtliche Unterhaltszahlungen, Arbeitslosengeld, Sozialhilfe, Bafög oder ein Stipendium sein.

Das Kirchgeld ist steuerlich abzugsfähig. Als Beleg gegenüber Ihrem Finanzamt können Sie ganz einfach Ihren Kontoauszug verwenden. Sollten Sie einen höheren Betrag spenden wollen, freuen wir uns sehr darüber. In diesem Fall können Sie bei Beträgen bis 199 € Ihren Kontoauszug als Beleg beim Finanzamt einreichen. Bei Beträgen ab 200 € stellen wir Ihnen gerne eine Spendenquittung aus. Bitte geben Sie in diesem Fall Ihre vollständige Adresse im Verwendungszweck an.

Das Kirchgeld beträgt 1,50 Euro im Jahr pro kirchgeldpflichtiges Kirchenmitglied. Die in den früheren Jahren verwendeten Kirchgeldtüten werden aus ökologischen und ökonomischen Gründen nicht mehr verwendet. Bitte überweisen Sie Ihr Kirchgeld an unsere Kirchengemeinde. Denn: Das Kirchgeld hilft direkt Ihrer Pfarrgemeinde.

Bitte überweisen Sie das Kirchgeld an

Empfänger: Katholische Kirchenstiftung
IBAN: DE35 7005 1540 0380 9010 33
 (Sparkasse Dachau)
Verwendungszweck: Kirchgeld 2023



Fronleichnam

Am 8. Juni feierten die Stadtpfarreien im Pfarrverband Dachau - St. Jakob, nämlich Mariä Himmelfahrt Dachau, St. Jakob Dachau und St. Maria und Nikolaus Mitterndorf, ein gemeinsames Fronleichnamsfest mit anschließendem gemütlichen Zusammensein.

Bedingt durch die wegen Renovierung geschlossene Kirche St. Jakob, wurde der Festgottesdienst mit anschließender Prozession in der Kirche Mariä Himmelfahrt gefeiert. Die Prozession verlief über drei Altäre, die jeweils von einer der drei Pfarreien geschmückt wurden, durch Dachau-Süd und fand ihren Abschluss in der Kirche.

Der „Draht nach oben“ funktionierte bestens, denn bei sicheren Wetterbedingungen wurde schon Tage zuvor geplant, aufgebaut und dekoriert. Die Kirche war gut gefüllt und die Gläubigen wurden musikalisch und liturgisch durch den Gottesdienst getragen. Die in der Aussage kraftvolle und bunte Predigt von Dekan Dr. Benjamin Gnan wird in bester Erinnerung bleiben. Der Festgottesdienst war getreu seiner Bezeichnung ein Fest.

Bei der Prozession gaben die große Anzahl der Ministrantinnen und Ministranten und die Vielzahl der Fahnenabordnungen zusammen mit den Musikern, Geistlichen und dem Gold der Monstranz ein farbenfrohes Bild ab. Nicht zu vergessen die diesjährigen Kommunionkinder, die den Himmel begleiten durften.

An Fronleichnam wird die Anwesenheit Jesu gefeiert. Die Hostie, der Leib Christi, wird in der Monstranz durch die Straßen der Gemeinde getragen und soll den Glauben auch nach außen sichtbar machen.

Im Anschluss an den Gottesdienst traf sich die gesamte Kirchengemeinde im Pfarrsaal und Pfarrgarten neben der Kirche. Bei Weißwürsten, Wienern, Brezen und Getränken konnte sich jeder stärken. (Zu) selten kommen drei Stadtpfarreien zusammen, so wurde die Gelegenheit zum Kennenlernen und Wiedersehen genutzt.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Mitwirkenden, an die Altargestaltenden und die Vereine.

Carola Romig







Kar- und Ostertage 2023 mit Kindern und Familien

In diesem Jahr fanden erstmalig die Familienangebote an den Kar- und Ostertagen als neues Projekt statt. Da in St. Jakob der große Saal aufgrund der Kirchenrenovierung an den

Sonn- und Feiertagen belegt war, beschlossen wir kurzerhand, die Kinderliturgien gemeinsam für den ganzen Pfarrverband und allesamt im Pfarrheim von Mariä Himmelfahrt zu gestalten.

Den Auftakt dazu bildete ein "Versuchsballon": eine **Osterbastelwerkstatt** am Samstag vor Palmsonntag mit vier Stationen. Hier konnten die Kinder Palmbuschen binden, Osterkerzen gestalten, Osterlammfahnen und Palmkreuze basteln, sowie Fensterbilder mit österlichen Motiven malen. Die stattliche Zahl von über 50 Kindern, die mit Eltern, Großeltern und Geschwistern teilnahmen, zeigte das große Interesse an dieser neuen Idee. An dieser Stelle möchten wir ein herzliches Dankeschön an das Familiengottesdienst-Team von St. Jakob aussprechen, ohne dessen Einsatz dieses Projekt nicht möglich gewesen wäre.

Vor allem die Palmbuschen kamen gleich am nächsten Tag beim Palmsonntagsgottesdienst



mit Palmprozession zum Einsatz. Nach der Segnung der Buschen und dem Einzug der Jesusfigur auf dem Esel hörten wir die Passionsgeschichte, die von Kindern in verschiedenen Rollen und mit dazu passenden Symbolen vorgetragen wurde.

Weiter ging es am Gründonnerstag mit der Abendmahlsfeier für Kinder. Nach dem gemeinsamen Decken des Abendmahlstisches, saßen alle zusammen, um – wie damals die Jünger und Jesus im Abendmahlssaal – miteinander zu essen und dabei



Fladenbrot, Weintrauben und Traubensaft zu teilen.

Der Karfreitag war geprägt von der Kreuzwegzählung, der die Kinder anhand der einzelnen Stationen folgten, indem sie jeweils kleine Symbole und Gegenstände auf die Tücher legten, die diesen schweren Weg Jesu markierten. Den Abschluss bildete die Kreuzverehrung mit vielen kleinen Blüten, die von den Kindern rund um das Kreuz gelegt wurden.



Die Auferstehungsfeier am Sonntag erlebten die Kinder mit der Geschichte vom Schmetterling, der als Symbol für neues Leben die Brücke zur Auferstehung bildete. Dazu durften

sie das dunkle Kreuz mit bunten Schmetterlingen als Zeichen der Auferstehung verzieren. Nach der Segnung der Speisekörbchen machten sich alle draußen im Freien auf

die Suche nach Osternestern, bei der die Kin-

der auch Schmetterlinge aus Schokolade finden konnten.

Ihren Ausklang fanden die Kar- und Ostertage schließlich am Ostermontag beim Emmaus-Gang in Webling, wo die Kirche St. Leonhard den Start- sowie den Schlusspunkt bildete. Der Weg übers Feld bei schönem Wetter war gestaltet mit einzelnen Stationen, bei denen die Geschichte der Emmaus-Jünger erzählt wurde. Auch nach diesem Gottesdienst hatten die Kinder noch die Möglichkeit zu einer Ostereiersuche um die Kirche herum.



Der gute Besuch aller Gottesdienste, sowie der Osterbastelwerkstatt hat uns gezeigt, dass es schön ist, mit den Familien auf Pfarrverbandsebene unterwegs zu sein. Das motiviert uns bereits für die Planungen im kommenden Jahr.

Barbara Niedermeier und Gudrun Beck





DAS IST MEINE KIRCHE

In welche Kirche gehst Du?
Oder hast Du sogar eine Lieblingskirche?

Dann mal sie für uns!

Alle eingereichten Bilder werden im Oktober in den jeweiligen Pfarrkirchen ausgestellt und erscheinen auf Facebook. Mal uns Deine Kirche, schreibe Deinen Vornamen, Dein Alter und den Namen der Kirche dazu und wirf Dein Kunstwerk in den Briefkasten Deiner Pfarrei ein.

Wir sind gespannt.

Deine Pfarrbrief-Redaktion



In der Kirche

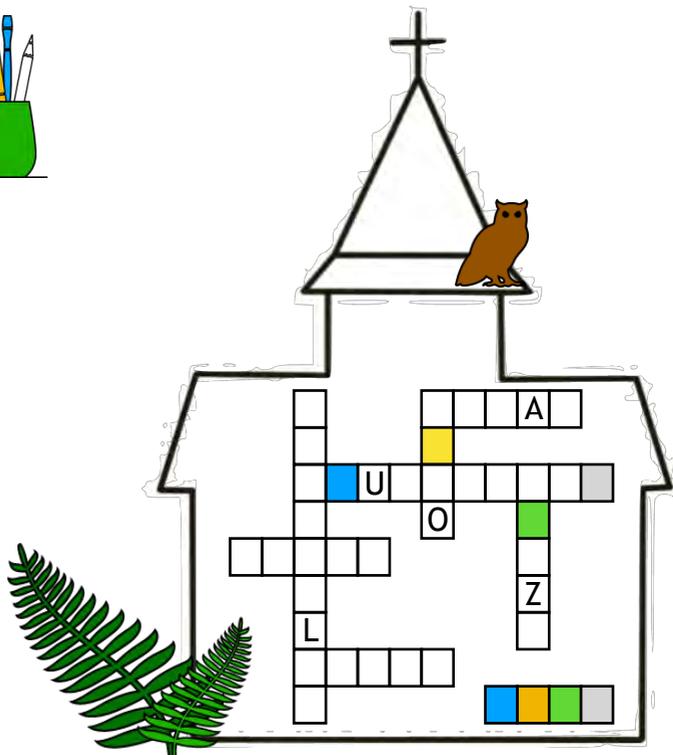
rüber:

- wichtiger Tisch
- da wird man nass
- oft aus Holz

Instrument

runter:

- Liederbuch
- Rednerpult
- aus Wachs



Familien Spaziergang /-wallfahrt



Unter dem Motto „Alles hat Gott gemacht“ trafen sich junge Familien aus unserem Pfarrverband am 7. Mai 2023 bei strahlendem Sonnenschein auf dem Petersberg zu einem Familienspaziergang. Nach einer vergnüglichen Begrüßungsrunde und einem Gebet machten wir uns auf den Weg rund um die Kirche. An unserer ersten Station im Wald hielten wir inne und staunten darüber, wie



bunt und reich Gott unsere Welt erschaffen hat. Die Kinder machten sich mit leeren Eierkartons auf die Suche nach kleinen Schätzen und sortierten alle Fundstücke in ihre Schachteln ein: spitze Steine, zarte Triebe, vertrocknete Eicheln und duftende Zapfen, Federn, bunte Blüten, gezackte Blätter und lange Halme, rissige Rinden-

stücke und weiches Moos. Nach unserer Schatzsuche begutachteten wir alles, was wir gefunden hatten, und dankten Gott für das, was er uns anvertraut. Unser Weg führte uns weiter durch den Wald zurück zur Kirche, wo alle Kinder



zusammenhelfen und ein großes, buntes Kreuz aus all den Schätzen auf die Wiese legten. Die Kinder brachten ihre Bitten vor Gott und dankten ihm für das Wunder seiner Schöpfung.



Unser schöner Familienspaziergang klang bei Kaffee und Kuchen im Bildungshaus am Petersberg gemütlich aus. Nächstes Jahr wollen wir die Idee einer Familienwallfahrt gerne wieder aufnehmen.

Johanna Kudernatsch,
für das Kindergottesdienst-Team
Mariä Himmelfahrt





Ministrantinnen und Ministranten

Minigottesdienst in Mitterndorf

Nachdem wir im Jahr 2022 bereits zwei Gottesdienste zu den Elementen Feuer und Wasser gestaltet hatten, haben wir uns bei unserem Minigottesdienst am 21.01.2023 in Mitterndorf mit dem Element Luft beschäftigt. Veranschaulicht durch verschiedene Symbole wie Weihrauch, dem Heiligen Geist oder auch einem Sturm, haben wir uns Gedanken darüber gemacht, wie und wo sich Luft in unserem Glauben und in unserem Leben bemerkbar macht. Im Anschluss an den gut besuchten Gottesdienst haben wir den Abend gemütlich mit einem Pizzateessen am Lagerfeuer ausklingen lassen. Die winterlichen Bedingungen haben viele auch noch zu einer kleinen Schneeballschlacht eingeladen.

Miniwochenende Ende Januar 2023

Nachdem am Freitagnachmittag nach und nach viele der Ministrantinnen und Ministranten aus St. Jakob, aber auch aus den Pfarreien Mariä Himmelfahrt, Mitterndorf und Pellaheim im Jugendhaus Haslau eingetroffen waren, wurde dieses zuerst einmal erkundet und die Zimmer wurden verteilt. Nach dem gemeinsamen Abendessen wurden Spiele gespielt. Da viel Schnee in Frasdorf lag, verbrachten wir den Samstagvormittag mit Schlittenfahren und Schneeballschlachten

draußen, sodass wir nach der Nachtwanderung durch den nahegelegenen Wald am Abend nur noch etwas gemütlich beieinandersaßen. Am Sonntag wurden nach dem Frühstück wieder die Koffer gepackt und die Zimmer gesäubert. Zuletzt verabschiedeten sich alle und fuhren — glücklich durch die verbrachte Zeit mit den Minis — wieder zurück nach Hause.

Fußballturnier der Erzdiözese

Am Samstag, den 04.03. 2023, haben sich in der Früh

sechs Minis unseres Pfarrverbandes am Bahnhof getroffen und sind gemeinsam zum Korbinians-Cup



nach Holzkirchen aufgebrochen. Personell geschwächt und im Vergleich zu den anderen Teams stark unterbesetzt haben wir dennoch das Beste aus dem Tag herausgeholt und den achten Platz belegt. Nach einem spaßreichen Tag mit viel Bewegung sind wir erschöpft nach Hause gefahren.

Juleica-Ausbildung

Am Anfang der Osterferien machten sich ein paar Gruppenleiter und Oberministranten aus unserem Pfarrverband auf den Weg zum Petersberg in Erdweg, um dort eine Jugendleiterausbildung (Juleica) zu absolvieren. Diese wurde vom Kreisjugendingring veranstaltet. Vier Tage lang durften unsere älteren Minis zusammen mit anderen Teilnehmenden aus dem Landkreis Dach-



au viele neue Kompetenzen erlernen, die ihnen in Zukunft die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen erleichtern wird. Zum Beispiel lernten sie, wie man mit Konflikten umgeht, wie man Emanzipation und Partizipation junger Menschen fördern kann, wie man die Gruppendynamik verbessert und wie man durch neue Spiele das Teambuilding stärken kann. Die Teilnehmer, die über Nacht blieben, verbrachten ihren Abend entweder zusammen im Jugendzentrum Erdweg oder am Petersberg. Dort lernten sie sich auch untereinander besser kennen. Nachdem sie am letzten Abend gemeinsamen gegrillt hatten, bekamen die neuen Jugendleiterinnen und -leiter ihre Urkunden und machten sich wieder auf den Heimweg. Um nun eine Juleica-Karte beantragen zu können, mussten die Anwerber noch einen Erste-Hilfe-Kurs belegen.

Osterfeuerwache

Nach vielen Jahren Pause konnte im Jahr 2023 wieder eine Osterfeuerwache für alle großen Ministrantinnen und Ministranten des Pfarrverbandes angeboten werden. Gegen 23 Uhr des Karsamstages, nachdem in den Pfarreien Mariä Himmelfahrt und Mitterndorf bereits zwei Auferstehungsfeiern von vielen Minis begleitet wurden, haben sich ca. 20 Minis im Pfarrheim St. Jakob zusammengefunden, um gemeinsam zu kochen, zu backen und zu essen sowie sich mit ihrem Glauben auseinanderzusetzen. Gegen drei Uhr in der Nacht wurde mit einem kurzen geistlichen Impuls das Osterfeuer entzündet und in den folgenden Stunden von allen bewacht. Zum Abschluss der Nacht wurde dann gemeinsam in St. Jakob die Auferstehung zelebriert. Nach dem anschließenden Frühstück sind einige

Minis noch zum Ministrieren in die eigenen Pfarreien gefahren.

Radtour an den Olchinger See

Am Samstag, den 17.06., sind bei schönstem Sommerwetter ca. 20 Minis vom Pfarrheim Mariä Himmelfahrt aus gemeinsam zu einer Radtour an den Olchinger See



aufgebrochen. Nach der 45-minütigen Fahrt haben wir uns am See einen schattigen Liegeplatz gesucht und die folgenden Stunden mit Ratschen, Spielen, Essen und Schwimmen verbracht, da auch der See bereits eine angenehme Temperatur erreicht hatte. Gut erholt nach einem schönen Nachmittag ging es dann mit dem Radl zurück nach Dachau.

Minigottesdienst in Mariä Himmelfahrt am 23.06.2023

Gegen 18 Uhr kamen rund 25 Minis im Pfarrheim Mariä Himmelfahrt zusammen, um gemeinsam einen Gottesdienst zu feiern. Diesmal haben wir uns mit einer der wichtigsten Personen aus der Bibel beschäftigt: Johannes der Täufer. Nach einem feierlichen Gottesdienst mit Pfarrer Gnan, ging es in den geselligeren Teil des Abends über, und gestärkt durch eine gute Pizza wurde viel geratscht und gespielt.



Genoveva Romig, Sophia Michalk, Katharina Hemme, Julian Scherm



Firmvorbereitung im Pfarrverband

Die Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung startete in unserem Pfarrverband bereits Mitte November beim Anmeldetreffen. Bei diesem Treffen bekamen die Jugendlichen einen Ausblick darauf, was sie bei der Firmvorbereitung erwartet. Außerdem mussten sich die Jugendlichen entscheiden, ob sie im Zug „Mariä Himmelfahrt“ oder im Zug „St. Jakob / St. Ursula“ teilnehmen wollten. Die Firmvorbereitung wurde neben Pastoralreferentin Susanne Deininger von vielen ehrenamtlichen Firmgruppenleiterinnen und -leitern betreut und durchgeführt.

Die erste thematische Einheit gab es dann beim Firmwochenende zum Thema „Mein Leben und ich“. Die Firmwochenenden fanden dieses Jahr an zwei Wochenenden im Januar statt. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ging es jeweils in die Jugendsiedlung in Königsdorf. Am Freitagabend fand eine der wichtigsten Entscheidungen für die Firmvorbereitung statt, die Jugendlichen fanden sich zu etwa gleich großen Gruppen von ca. acht bis zehn Firmlingen zusammen. Von Freitag bis Sonntag beschäftigten sich die Firmlinge



mit ihren Gruppenleitungen mit dem ersten großen Thema der Firmvorbereitung, dem eigenen Lebensweg und ihrem Ich. Wir wollen den künftigen Firmlingen aber nicht zu viel verraten, deswegen sei an dieser Stelle gesagt, dass neben der thematischen Arbeit auch genug Zeit blieb, um die anderen Jugendlichen kennenzulernen und ein tolles Wochenende mit den in der Natur zu verbringen.

Der erste Firm Samstag fand an zwei Samstagen im Februar im Pfarrheim von St. Jakob, statt. Zum Thema „Ich glaube!?“ malten die Jugendlichen ihr eigenes Bild von Gott, in dem



sie versuchten, die Eigenschaften, die sie mit Gott verbinden, auszudrücken. Dabei entstanden viele spannende und sehr unterschiedliche Gottesbilder. Ist Ihnen in den Kirchen St.

Jakob und Mariä Himmelfahrt der Baum mit den vielen beschriebenen grünen Blättern



aufgefallen? Jeder Firmling hat an diesem ersten Firmensamstag auf diesen Blättern sein eigenes, persönliches Credo verfasst.



Nicht immer hält das Leben Sonnenseiten für uns bereit, es gibt leider auch „Schattenseiten“. Und genau mit diesen befassten sich die Firmlinge beim zweiten Firmensamstag im März, denn Gott möchte, dass es allen Menschen gut geht und sie glücklich sind und leben können. Weil wir Menschen aber die Freiheit haben selbst zu entscheiden, treffen wir leider nicht immer die richtigen Entscheidungen.

Am dritten und letzten Firmensamstag beschäftigten sich die Jugendlichen mit dem Thema „Der Heilige Geist und die Zeichen der Firmung“. Die Samstage fanden Ende April und Anfang Mai statt. Die Jugendlichen spürten dem Hl. Geist nach und durften sich schon einmal in den Firmakt hineinversetzen.

In Ergänzung zu den drei Firmensamstagen, fand Mitte April die „Kreuz-Werkstatt“ im

Pfarrheim von St. Jakob statt, bei der die Jugendlichen entweder ein Holz-Kreuz, ein Perlenkreuz oder ein Spray-Kreuz selbst herstellen durften.

Neben den Firmensamstagen engagierten sich unsere Firmlinge bei verschiedenen sozialen Projekten, wie der Altpapier- und Altkleidersammlung der katholischen Jugend oder der Unterstützung des Organisationsteams des Seniorennachmittags. Auch eine besonders



für Jugendliche angepasste Führung durch die Gedenkstätte des Konzentrationslagers Dachau war möglich.

Die Firmung fand in unserem Pfarrverband am 23. Mai um 9:00 Uhr und um 15:00 Uhr in der Kirche Mariä Himmelfahrt statt. Das Sakrament der Firmung wurde unseren Jugendlichen von Abt Markus Eller aus dem Kloster Scheyern gespendet.

Andreas Kopf





Einladung zu Meditation und Gebet

In der Stille

- Begegnung mit mir selbst
- Begegnung mit Gott

Aus der Stille

- Kraft schöpfen
- neuen Geschmack am Leben finden

Durch die Stille

- immer mehr Mensch werden
- das Göttliche mitten im Alltag entdecken

Zeit für mich



Zeit für Gott

Schweigen vor Gott

September bis Dezember 2023

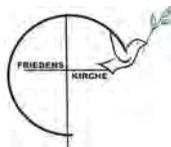
Zeit

immer Donnerstag 19.30
bis 20.45 Uhr

21. September 2023
05. Oktober 2023
19. Oktober 2023
09. November 2023
22. November 2023
07. Dezember 2023

Ort

Meditationsraum der Friedenskirche Dachau, Herzog-Albrecht-Straße 19, Unkostenbeitrag: 5 € pro Treffen, Karin Heimann (Tel. 08131/ 8 31 05) und Gabi Reuter (Tel. 08131/ 73 64 42), Meditationsanleiterinnen



Ökumenisches Abendgebet in der Friedenskirche

Ab Sonntag, den 8. Oktober 2023, findet wieder regelmäßig jeden Sonntag ein Ökumenisches Abendgebet in der Friedenskirche statt. Am 8.10. wird das Team zum Start den Vormittagsgottesdienst um 10 Uhr gestalten. Ab dem 15.10. findet das Taizégebet immer sonntags um 19 Uhr statt.

Dieses Gebet ist bewusst schlicht gestaltet. Musik, Texte, Lesungen, Lieder aus Taizé, Gebete und Stille sind Bestandteile des Gebets. Der Kirchenraum ist nur mit Kerzenlicht beleuchtet.

**Ökumenisches
Abendgebet**

**Sonntags um
19 Uhr**

**15. Okt. – 24 März
(8. Okt. um 10 Uhr)**

**Friedenskirche
Dachau**

**Stille
Gebet
Texte
Lieder
aus
Taizé**



Katholischer Deutscher Frauenbund (KDFB)

Zweigverein Dachau

Frühlingsfahrt des Katholischen Frauenbundes nach Graz

Nach einer langen Coronapause machte sich der Frauenbund Dachau wieder auf eine mehrtägige Busreise. Dieses Mal führte der Weg für drei Tage in die schöne Steiermark.

In Graz wurde der Frauenbund zur Stadtführung erwartet. Bei einer Altstadtführung erfuhren wir Wissenswertes über die Geschichte der Stadt und flanieren durch die schönsten Gassen und Plätze.

Die „Steirische Toskana“ durfte bei dieser Fahrt ebenfalls nicht fehlen. Die sanften Hügel, geschmückt von tausenden Weinstöcken, lagen verträumt in einem der schönsten Landschafts Österreichs. Eine Weinverkostung der besten Tröpfchen mit leckerer Brotzeit war nur einer von vielen Höhepunkten der Reise. Die Besichtigung einer Kürbiskern-ölmühle mit Verkostung durfte ebenfalls nicht fehlen!

Mit dem Bus führte die Fahrt weiter durch das Schilcher-Land. Der Name der Region stammt von der schillernden Farbe des Schilchers, einem außergewöhnlichen Wein aus der Blauen Wildbacher Traube.

Ein weiterer kultureller Programmpunkt der Reise war die St. Barbara Kirche in Bärnbach. Die-

se ist ein buntes, fröhliches, lebensbejahendes Gotteshaus, gestaltet durch den österreichischen Maler Friedensreich Hundertwasser. Bei einer kurzweiligen, interessanten Führung haben wir viele Informationen über die Kirche erhalten.

Ein bunter Abend mit steirischer Musik, Tanz und gutem Essen gehörten ebenso dazu.

Auf der Rückfahrt pausierte der Frauenbund im Stift Rein. Dort erhielten wir eine recht ausführliche und lebhaft Geschichtsstunde, verpackt in einer Stiftsführung mit Pater Janisch. Wir haben viel über die Entstehung der Steiermark erfahren.

Eine tolle Fahrt endetet mit Einkäufen aus der Steiermark und vielen neuen Eindrücken.

Stefanie Schober





Bastelkreis für Ostern

Der Bastelkreis, der viele Jahre immer sehr schöne Osterkerzen, Palmbuschen und sonstige Kunstwerke am Palmsonntag verkauft hat, hat sich neu formiert. Nach einem Aufruf im letztjährigen Sommerpfarrbrief haben sich einige neue Bastlerinnen und Bastler gefunden. Verstärkt wurde der Kreis durch langjährig erfahrene Kräfte, die sich bereit erklärt haben, auch nach Corona wieder mitzumachen.



Unter neuer Organisation wurden an drei Samstagen fast 160 Osterkerzen verziert sowie rund 100 Palmbuschen und einige Buchskränze gebunden. Zudem haben einige in Heimarbeit noch Palmkätzchenstangen und -kreuze sowie Blumen aus Palm, Buchs und Krepppapier gebastelt und Weihekorbdeckchen und Osterlammfähnchen bestickt.



Somit stand am Palmsonntag ein vielfältiges Angebot zur Verfügung, das bei den Gemeindegliedern sehr positiven Anklang fand



und viele zum Kaufen animierte. Am



Gründonnerstag und Karfreitag wurden die Reste noch angeboten und nahezu alles verkauft, was im Vorfeld gebastelt und gestickt wurde. Der Überschuss aus der Aktion kommt der Kirchturm- und Kirchendachsanierung zu Gute.



Wir bedanken uns bei allen Bastlerinnen und Bastlern sowie den Spenderinnen und Spendern von Palm- und Buchszweigen, die zu dem schönen Angebot beigetragen haben, und hoffen, dass auch im nächsten Jahr wieder viele helfende Hände dabei sind, um die Tradition weiterzupflegen. Herzlichen Dank auch Allen, die am Stand im Kirchenfoyer vorbeigeschaut und etwas gekauft haben.



Patrozinium Mariä Himmelfahrt

Der Pfarrgemeinderat lädt Sie alle am Patrozinium unserer Pfarrkirche, dem 15. August, zum Frühschoppen ein. Im Anschluss an den feierlichen Gottesdienst würden wir uns freuen, wenn Sie bei Weißwurst, Wiener und Brezen mit uns gemeinsam dieses Hochfest feiern. Wir hoffen auf gutes Wetter, um den Pfarrgarten nutzen zu können. Alternativ dürfen wir Sie im Kirchen-saal begrüßen. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen zusammen zu feiern!

Ihr Pfarrgemeinderat Mariä Himmelfahrt



Auch bei den Minis war seit Dezember einiges los...

... Weihnachtsfeier am 10.12.2022



Nachdem wir zu Beginn ein kleines Bewegungsspiel, den „Zeitungsstanz“, gespielt haben, sind wir mit dem trockeneren Teil, der Mitgliederversammlung, in unsere Weihnachtsfeier gestartet. Neben der Wahl neuer Kassenprüfer sowie einem Rückblick über das Jahr 2022 und einer Vorschau ins kommende Jahr gab es auch Ehrungen für die fleißigsten und langjährigen Minis. Im Anschluss hat uns der Nikolaus besucht und neben einer kurzen Ansprache für alle

Minis ein Weihnachtsgeschenk mitgebracht: Alle Minis waren am folgenden Samstag zu einem Ausflug auf den Christkindlesmarkt nach Augsburg eingeladen. Dieser war sehr gelungen. Neben Kinderpunsch und einigen Weihnachtsleckereien haben die größeren Minis im Anschluss an die Weihnachtsfeier noch Pizza bestellt und den Abend gemütlich ausklingen lassen.

... Umgestaltung und Neueinweihung unseres Jugendraumes im Pfarrheim

Nach mehreren Vorbereitungstreffen in den Vormonaten sowie den nötigen Einkäufen





haben wir uns am 27.12.2022 um 9 Uhr im Pfarrheim Mariä Himmelfahrt getroffen, um



unser schon länger geplantes Projekt in die Tat umzusetzen: wir gestalten unseren Mini-raum neu. Geplant war, die gelben Wände neu zu streichen: drei sollten weiß werden, die größte Wand in hellblauer Farbe neu erstrahlen. Das Ausräumen des Raumes wurde auch gleich fürs Ausmisten genutzt sowie für die Anschaffung neuer Sofas. Dank fleißiger Arbeit unserer Verantwortlichenrunde sowie der Mithilfe anderer Minis aus St. Jakob haben wir unser straffes Programm in sechs Tagen in den Weihnachtsferien bewältigt und konnten am 13.01.2023 unseren Raum gemeinsam mit unserem Jugendseelsorger Augustin Atamanyuk neu einweihen. An einem sehr schönen Abend mit Minis aus dem ganzen Pfarrverband haben wir alle jede Menge Spaß gehabt und erfreuen uns seither am neuen Glanz unseres Raumes.

... Ministrantenfasching

Am 10.2 fand in Mariä Himmelfahrt das dies-jährige Faschingsfest statt. Es erschienen

zahlreiche Kinder und hatten gemeinsam Spaß. Wir spielten viele Spiele für die jungen aber auch für die bisschen älteren Ministranten war etwas dabei. Nachdem wir drei Bewegungs- aber auch Konzentrationsspiele gespielt haben, wurde das Buffet eröffnet und wir aßen alle gemeinsam. Danach wählten wir das beste Kostüm des Abends: Da sich alle ganz unterschiedlich verkleideten, fiel die Entscheidung nicht leicht. Am späteren Abend verbrachten dann noch die größeren Ministranten gemeinsam ihre Zeit.

... Altpapier- und Altkleidersammlung

Am Samstag, den 11.03.2023, haben sich einige Minis und Firmlinge um 8 Uhr an der Kirche getroffen, um zur halbjährlichen Altpapier- und Altkleidersammlung aufzubrechen und zahlreiche Spenden der Dachauer zu sammeln. Wir bedanken uns bei allen Spendern sowie den Fahrern und den helfenden Firmen, die uns Fahrzeuge zur Verfügung gestellt haben!

... besondere Miniabende

Am Freitag, den 24.03.2023, haben sich die Minis von Mariä Himmelfahrt getroffen, um gemeinsam zwei Filme, einen für die kleinen und einen für die älteren Minis, anzuschauen. Dazu gab es Knabbereien, selbstgemachtes Popcorn und später auch Pizza.

... Schnitzeljagd in Ingolstadt am 06.05.2023

Am 06.05.2023 sind wir mit 15 Ministrantinnen und Ministranten aus Mariä Himmelfahrt nach Ingolstadt aufgebrochen. Dort war die Aufgabe, in drei Kleingruppen Ingolstadt mit-



hilfe einer Schnitzeljagd zu erkunden. Dabei haben wir sowohl das neue Schloss als auch das Münster besucht, zu welchen wir verschiedene Fragen beantworten mussten. Die jeweiligen Gruppen konnten die Zeit zudem für ein Mittagessen und eine kleine Shoppingtour nutzen. Gestärkt mit einem Eis machten wir uns gegen 15:30 Uhr wieder mit dem Zug auf den Weg nach Dachau.



... Sommerfest am 25.06.2023

Unter dem Motto Italien haben die Minis in diesem Jahr ihr Sommerfest gefeiert: Gegen 14.30 Uhr hat sich die Verantwortlichenrunde getroffen, um Tische aufzubauen und alles weitere vorzubereiten. Als um 16 Uhr das offizielle Sommerfest begonnen hat, haben

wir zunächst zwei langjährige Minis und Pfarrjugendleitungen verabschiedet und deren Nachfolger gewählt. Nach zwei kurzweiligen Bewegungsspielen haben wir gemeinsam Vorbereitungen für den Abend getroffen: In zwei Gruppen haben wir in der Küche Beilagen für den Grillabend vorbereitet und uns genauer mit dem Land Italien beschäftigt



und für die Eltern ein Quiz vorbereitet. Um 18 Uhr kamen dann viele Mini-Eltern und Geschwister dazu und nach einem Spiel und dem vorbereiteten Quiz wurde gegrillt, gegessen und geratscht. Nach einem zügigen gemeinsamen Aufräumen war ein sehr gelungener Nachmittag und Abend leider auch schon wieder vorbei.

Felicitas Bandt, Paula Egger, Benjamin Klein,
Zacharias Köppl, Mirjam Kreitmair,
Julian Scherm





„Senioren fit“ in Mariä Himmelfahrt

Sport ist gesund ...



Seit über 35 Jahren gibt es eine Seniorengymnastik in unserer Pfarrei. Seitdem nehmen ohne Unterbrechung immer ca. 25 bis 30 Personen mit Begeisterung an diesem Angebot teil. Bewegung ist, wie ja bekannt, bis ins

hohe Alter gesund und eine geeignete Methode, um fit zu bleiben.

Unsere Vorturnerinnen arbeiten alle ehrenamtlich. Deshalb möchten wir sie an dieser Stelle einmal vorstellen bzw. uns für ihren unermüdlichen und tollen Einsatz sehr herzlich bedanken.

Jeden **Mittwoch** von 14.30 bis 15.30 Uhr (außer in den Ferien) betreuen abwechselnd Frau Inge Schwarz (seit 2009) und Frau Bärbel Frey (seit 2015) unsere Seniorengymnastik. Sie findet im Pfarrheim in Dachau an der Gröbenrieder Straße statt. Zusätzlich ergänzt Frau Angie Özalp (seit 2019) das Team, so dass fast lückenlos eine Vorturnerin da sein kann.

Ferner können wir bereits seit 2012 ein ökumenisches Seniorenturnen anbieten. Es findet jeweils am 2., 4. und 5. **Montag** im Monat von 14.15 bis 15.15 Uhr im Gemeindesaal der Friedenskirche Dachau an der Uhdestraße statt. Ehrenamtliche Vorturnerin ist (schon seit 1984!) Frau Inge Heinritz.

Hier stellen wir unsere Vorturnerinnen mit Bild vor:



Inge Schwarz



Bärbel Frey



Angie Özalp



Inge Heinritz

Neue Turnerinnen und auch Turner sind jederzeit bei unseren Angeboten für die Seniorengymnastik herzlich willkommen! Schauen Sie einfach für eine Schnupperstunde zu den angegebenen Terminen vorbei. Wir freuen uns auf Sie! Weitere Auskünfte erhalten Sie bei mir.

Das erste Jahr ist geschafft

Monika Gasteiger und Carola Romig im Gespräch und Rückblick

Am 20.03.2022 fanden in den bayerischen Diözesen die Pfarrgemeinderatswahlen statt. Auch in St. Jakob wurde ein neues Team ge-



wählt, „in dem alle Altersgruppen vertreten sind“, erklärt Monika Gasteiger, die Vorsit-

zende des PGR. Nach Corona sah sie es als Herausforderung für alle, sich wieder den



Aktivitäten und Festen von früher anzuschließen und neue Projekte anzustoßen. Als perfekte Basis sehen beide Frauen die Erfahrungen der

„Wiederholungstäter“ im PGR und die frischen Perspektiven der neuen Mitglieder, die ganz unbefangenen „und manchmal etwas naïv“ an die Dinge herangehen, lacht Carola Romig.

Die ersten Erfolge des neuen Miteinanders ließen nicht lange auf sich warten. Drei Mitglieder des PGR kurbelten die Arbeit des Seniorenkreises wieder an und haben beim Seniorencafé jeden ersten Mittwoch im Monat eine konstante Besucherzahl. Frau Romig hebt hervor, dass die anfängliche Zurückhaltung der Seniorinnen und



Senioren inzwischen verfolgt ist und „viele schöne Gespräche“ geführt werden, auch das Team habe sich bereits vergrößert.

„Unsere beiden Herren“, erzählt Frau Gasteiger und meint damit Stefan Ambrosi und Andreas Brüstle, haben den Sonntagstreff wieder aufleben lassen. Dieser hat den Beinamen „Auf a Stund“ erhalten und profitiert (noch) von den Gottesdiensten, die wegen der Kirchenrenovierung im Pfarrheim stattfinden.

Nach der Pandemiepause und schlechtem Wetter fand die Prozession zu Fronleichnam wieder statt und es war schön zu sehen, wie zahlreich die Menschen daran teilgenommen haben. Dass für das traditionelle Weißwurstessen noch die Zeit für die Organisation fehlte, sollte beim nächsten Mal dann kein Hindernis



mehr sein, sind sich beide Damen sicher. Und Monika Gasteiger erzählt noch strahlend vom spontanen Beisammensein im Biergarten vom Gasthof Burgmair in Etzenhausen, welches als würdiger Ersatz empfunden wurde.

Im Juli konnte der dann schon nicht mehr ganz so neue Pfarrgemeinderat sein Organisationsstalent





beim Patrozinium mit Pfarrfest unter Beweis stellen. „Dass wir das Essen nun Profihänden überlassen, war die richtige Entscheidung“ resümiert Monika Gasteiger, so entfalle die unsichere Mengenkalkulation und es bleibe

etwas mehr Zeit zum Ratschen.

„Und beim Christkindlmarkt mussten wir komplett umdenken“, erklärt die Vorsitzende. Auch Frau Romig erinnert sich an den enormen Aufwand der

früheren Jahre. „Das können wir in dieser Form nicht mehr stemmen“, müssen beide respektvoll zugeben. Dafür wurde der Sonntagstreff im Dezember zum Sonntagstreff im Advent, der Pfarrhof wurde winterlich geschmückt und mit Glühwein, Kinderpunsch und gebratenen Würsteln kam vorweihnachtliche Stimmung auf.

„Guad is ganga“ fasst Monika Gasteiger das erste Jahr im neuen PGR zusammen und alle hoffen darauf und freuen sich, wenn die Angebote des PGR auch weiterhin gut angenommen werden und die aufgewendete Zeit und Arbeit nicht umsonst ist.

„Vielen Dank an alle, die uns so tatkräftig unterstützen,“ lassen die beiden Damen ausrichten.

Monika Gasteiger und Carola Romig
für den PGR St. Jakob

„Auf a Stund“ beim Sonntagstreff

Jeden dritten Sonntag im Monat, nach der Kirch a Stund ratschen, zusammen sein, sich treffen, ohne Muss, wenn man Zeit und Lust hat. - Das war die Idee des Pfarrgemeinderats.

Wir wollten damit eine schon vor Jahren begründete Tradition wieder aufleben lassen und es funktioniert: Manchmal sind es 15

Leut, manchmal 20 und an besonderen Sonntagen wie vor Weihnachten, im Fastenzeit kommen dann auch mehr. Gut, zugegeben, das Angebot ist an diesen Sonntagen auch etwas "gehobener". Statt "nur" Brezn und Kaffee gab es Bratwürste, Krapfen und Fastensuppe.





Schön ist auch, dass von den Ministrantinnen und Ministranten

immer wieder ein paar vorbeischauen. Das senkt den Altersschnitt, hebt aber die Stimmung.

Schauen Sie halt auch mal vorbei!

Carola Romig, Andreas Brüstle
und Stefan Ambrosi



Da tut sich was im Pfarrhof von St. Jakob

Der Pfarrgemeinderat St. Jakob sieht im Pfarrhof des Pfarrheims viele schöne Nutzungsmöglichkeiten. Ob zusätzlicher Veranstaltungsort, Besprechungs-“raum“ oder einfach als Platz für die Mittagspause der Mitarbeiter. Es wäre schade, diese wertvollen Quadratmeter inmitten der Altstadt schmuck-



los und ungenutzt zu lassen. So wurde kurzerhand eine Arbeitsgruppe gegründet, um Ideen zu sammeln und diese dann umzusetzen.

Das erste Vorhaben befindet sich bereits in der Umsetzung. Dranbleiben!





Innenrenovierung der Stadtpfarrkirche St. Jakob

Bald erstrahlt St. Jakob wieder in neuem Glanz. Die Reinigungsarbeiten haben pünktlich am 09. Januar 2023 begonnen. Zuerst wurde von einer Fachfirma ein riesiges Gerüst eingebaut mit einem sogenannten zweiten Boden unterhalb des Gewölbes. So nahe kommt man dem Gewölbe so schnell nicht wieder. Die Or-

geln wurde eingehaust, um sie vor jeglichem Staub zu schützen, und die Holzbänke mit dicken Plastikfolien eingepackt. Die Figuren wurden zur Reinigung von den Wänden ent-

fernt bzw. von ihren Sockeln abgenommen und in einem eigens dafür geschaffenem Raum vor Ort untergebracht.

Danach konnte mit der Reinigung begonnen werden. In Handarbeit wurde der Staub, Ruß und Dreck mit Bürsten abgetragen. Danach



erfolgte eine Nassreinigung und anschließend das Auftragen der kalkhaltigen Farbe. Der Stuck musste zum großen Teil nur gesäubert aber nicht gestrichen werden.

Unser Verwaltungsleiter Herr Michael Höltershinken hat während dieser Reinigungsphase zahlreiche Baustellen-/Kirchenführungen durchgeführt. Alle Teilnehmenden waren begeistert, das Gewölbe einmal ganz nah in Augenschein nehmen zu können. Man entdeckte auch das eine oder andere, das bisher von vielen Gemeindemitgliedern vielleicht noch nicht wahrgenommen wurde, wie z. B. den Schriftzug ganz oben auf dem Hochaltar „Gott schütze unser liebes Dachau“.





Herr Höltershinken erklärte fachmännisch, wie viele einzelne Arbeitsschritte notwendig waren und mit welchen Materialien diese ausgeführt wurden.

Zwischenzeitlich hat der Abbau des Gerüsts wieder begonnen. Als Nächstes muss eine komplette Reinigung erfolgen. Eine neue Bankheizung und Lautsprecheranlage werden noch eingebaut. Die Orgel muss nahezu ausgebaut, gereinigt und nachintontiert werden.

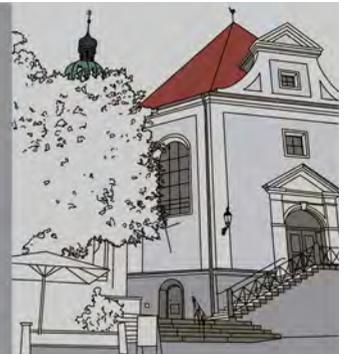
Das Spendenbarometer ist auf rund 76.000 EUR angestiegen. Die Aktion Patenschaften

für die Reinigung der Figuren und Bilder war ein voller Erfolg. Innerhalb weniger Wochen waren alle Paten gefunden. Erfreulich ist auch, dass die vorgesehenen Gesamtkosten eingehalten werden können. Am 17. September 2023 ist die Wiedereröffnung terminiert.

Franz Blatt, Kirchenpfleger



WIEDERERÖFFNUNG
und PFARRFEST
ST. JAKOB
17/09/2023





Ostern in St. Jakob





Ostern





Seniorenkreis

Seit Oktober 2022 lädt der Seniorenkreis MITEINANDER FÜREINANDER St. Jakob zum Seniorencafé ins Pfarrheim ein. Jeden ersten Mittwoch im Monat trifft man sich von 14 bis 16 Uhr zu Kaffee und Kuchen. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm schafft ganz unterschiedliche Zusammenkünfte.



Das Wissen und die Erfahrungen der „alten Hasen“ des Organisationsteams bilden mit der Motivation und den Ideen der „Neuen“ ein angenehmes und gelungenes Miteinander. Die Gruppe hat sich bereits vergrößert und trifft sich auch außerhalb der monatlichen Termine.



Seniorenkreis St. Jakob Dachau

Miteinander
füreinander



Thematisch an den Jahresverlauf angepasst haben bereits viele schöne Nachmittage stattgefunden.

Zum Beispiel erzählte Anni Härtl im November 2022 vom Brauchtum um Allerheiligen. D'Amperstreicher läuteten im Dezember musikalisch die Adventszeit ein. Der Januar profitierte von der neuen Zusammenarbeit mit dem Katholischen Frauenbund Dachau, der zum Neujahrsempfang einlud. Und die Faschingszeit verzauberte Magic Maxl mit seinem Auftritt zu einem unvergesslichen Erlebnis.



Beim Spielenachmittag im März musste der letzte Spieltisch schon fast hinausgekehrt werden. Hier war die Unterstützung durch diesjährige Firmlinge ein besonderes Highlight. Der April lag wieder in der Organisation des Frauenbunds und bot mit der Karwoche und der Gemeindereferentin Gudrun Beck einen österlichen Rahmen.

Im Mai lag die Feier einer Maiandacht nahe, die Dekan Dr.



Benjamin Gnan gerne zelebrierte. Im Juni nahm Herr Wolfgang Hartmann die Gäste mit auf die Reise in deren musikalische Jugendzeit. Bei den großen Hits von Michael Jary wurde gewippt und geschunkelt.

Im Juli verführte Frau Monika Frey-Gruber mit dem Duft und dem Geschmack der heimischen Kräuter und gab interessante Tipps zu deren Anwendungsbe-
reichen.



Mit der Veranstaltung im Juli gehen die Organisatoren in eine kurze Sommerpause, um im September frisch durchzustarten.

Was noch alles kommt? Die Liste der Ideen ist lang und wird immer länger.

Neben vielen interessanten Vorträgen und unterhaltsamen Themen, steht ein gemeinsamer Ausflug der Seniorinnen und Senioren auf der Planungsliste.

Und natürlich soll das Motto MITEINANDER FÜREINANDER weiter gelebt werden und bietet viele Möglichkeiten der Kooperation.

Das Team des Seniorenkreises freut sich darauf!

Carola Romig
für den Seniorenkreis St. Jakob



Kampf dem Holzwurm!

In der Kirche St. Kastulus Prittzbach wurde vor einigen Jahren eine Behandlung gegen den Holzwurm dringend nötig.

Die Kirchenverwaltung war sich einig, hier nicht mehr mit Begasung zu arbeiten, da diese sehr aufwändig, giftig und teuer ist. Außerdem kann man danach die Kirche über einen gewissen Zeitraum nicht nutzen.

Hier entschied man sich für eine Behandlung mit Schlupfwespen. Eine Firma, die derartige Nützlinge liefert und auch schon über entsprechende Erfahrung verfügt, wurde schnell gefunden.

Die Schlupfwespen werden in kleinen Kunststoffröhrchen geliefert und genau dort, wo der Befall ist, ausgebracht. Wichtig ist hier noch, dass diese Nützlinge nur in den warmen Monaten, also ab einer gewissen Temperatur aktiv werden.



Die Schlupfwespen wittern die Holzwurmlarven. Dann treiben sie ihren langen Legestachel durch das Holz in die Larve des Holzwurmes und legen dort ein Ei ab. Das Wespen-Ei entwickelt sich dann

zu einer Wespen-Larve und frisst dabei die Holzwurmlarve auf. Danach verpuppt sie sich. Eine neue Schlupfwespe schlüpft aus dem Holz und sucht sich eine neue Holzwurmlarve.

Da die Schlupfwespen ihre Eier aber nur in Larven, also nicht in Eier oder Puppen ablegen können, sind je nach Befall mehrere Behandlungen jährlich nötig. Diese können sich über mehrere Jahre ausdehnen.



Der Holzwurmbefall wird dabei aber ständig reduziert.

Das Positive ist, dass man die Kirche weiterhin nutzen kann und die Kirchenbesucher von den Nützlingen nicht belästigt werden. Wenn keine Holzwürmer mehr da sind, verschwinden auch die Nützlinge.

Aufgrund der positiven Erfahrungen hat die Kirchenverwaltung nun beschlossen, auch in der Filiale St. Nikolaus Goppertshofen eine Schlupfwespenbehandlung durchzuführen. Rundum eine positive Alternative!

Monika Gasteiger

Chorfahrt in die Oberpfalz

Zu nachtschlafender Zeit versammelte sich am Samstag, 17.06.2023, eine buntgemischte Truppe auf der Thomawiese in Dachau. Chorleiter Christian Baumgartner hatte den Kirchenchor St. Jakob und das Vocalensemble zum Ausflug geladen. Das erste Ziel war Neumarkt in der Oberpfalz, eine Stadt, die kaum jemand kannte. Beim Stadttor eröffnete sich der Blick auf die langgezogene Hauptstraße. Am alten Rathaus wurde die Gruppe aufgeteilt und sachkundig zu den Sehenswürdigkeiten geführt. Schaurige und amüsante Geschichten vermittelten einen guten Überblick über die wechselhafte Geschichte der viertgrößten Stadt der Oberpfalz. Neumarkt wurde kurz vor Kriegsende zu 80 % zerstört, die Altstadt später behutsam nach altem Vorbild wieder aufgebaut. Nach dem gemeinsamen Mittagessen war noch Zeit für einen Bummel durch die Altstadt.

Am Ludwigskanal entlang ging die Fahrt weiter zum Benediktinerkloster Plankstetten. Ein Pater zeigte und erklärte uns die Besonderheit des Klosters: eine komplett ausgestattete orthodoxe Kirche in der Krypta, in der auch regelmäßig Messen im Ritus gefeiert werden. Die romanische Vorhalle der Klosterkirche bot einen ansprechenden Kontrast zu dem im Rokostil gehaltenen Innenraum der Kirche. Nach dem informativen Input über die wechselvolle Geschichte des Klosters konnte sich der Geist bei Klosterbier und Brotzeit im Klosterstüberl erholen, bevor es wieder Richtung Heimat ging.

Einhellige Meinung aller: Schee war's und Danke!

Barbara Hörnig





Gelungener Neustart im Pfarrheim

Nach drei Jahren des coronabedingten Stillstandes wagten nun die Damen des Pfarrgemeinderates Mitterndorf einen Neubeginn im Pfarrheim Mitterndorf:



Sie organisierten ein Gemeindecafé, ein zwangloses Treffen aller, die sich gerne mal wieder treffen und miteinander ratschen wollten, unabhängig vom Alter. Zu dieser Runde luden sie zudem noch den Gündinger Singkreis ein, der die Gäste mit einem Auszug aus seinem Liedprogramm unterhielt. Die Veranstaltung fand regen Zuspruch, selbst Dekan

Dr. Benjamin Gnan zeigte sich "überwältigt" vom zahlreichen Erscheinen der Besucher, die der Pfarrgemeinderat mit selbstgebackenen Kuchen beglückte. Auch stellten sich die sechs Frauen einzeln noch vor und der Dank der Gästeschar war ihnen gewiss. Es zeigte sich, dass das Bedürfnis, mal wieder abseits vom eigenen Heim in lockerer Runde zusammenzukommen und sich zu unterhalten, nach wie vor ungebrochen ist. Damit war der Weg



für weitere „Café-Veranstaltungen“ frei und der PGR hofft auch immer wieder Einlagen (Musik, Vorträge) miteinbinden zu können. Im November ist ein weiteres „Café“ geplant.



Für „Mariä Himmelfahrt“ am 15.08. sollen wieder Kräuterbuschen angeboten werden können: Der PGR lädt jetzt schon zum Binden dieser schönen Dekorationen ein, der genaue Termin und Ort kann dann im entsprechenden Pfarrblatt ersehen werden.

Ludwig Fuß

Nützliche Tiere für die Ostervorbereitung



Mit einem festlichen Gottesdienst zu Palmsonntag startete auch die Pfarrei Mitterndorf in die Karwoche in Richtung der österlichen Auferstehung mittels einer zahlreich versammelten Schar von Gläubigen vor dem Pfarrhaus.



Im Vorfeld arrangierte sich der Pfarrgemeinderat mit dem Obst- und Gartenbauverein Günding und gestaltete die schönen Palmbüschchen, die dann ihre Abnehmer von Groß und Klein vor der Messe fanden. Kaplan Jasper Gülden zelebrierte zusammen mit Diakon Günter Gerhardinger und Diakonatsbewerber Matthias Schmidt einen würdigen Einzug in das Kirchenhaus, zu dem der Gündinger Singkreis passionsbestimmte atmosphärische

Klangpunkte setzte. Hilfe bekam der Altardienst von mehreren jungen Kirchenbesucherinnen und –besuchern, die die bekannte Geschichte von der Verhaftung, dem Verhör, dem Kreuzgang Jesu kindgerecht vortrugen.

Dabei hatten sie für den richtigen Zeitpunkt berühmte Symbole wie Wasserkrug (Pilatus) oder den Hahn vorgezeigt. Letzterer inspirierte Kaplan Gülden, über die Bedeutung der beiden Tiere Hahn und Esel (Einzug in Jerusalem) in seiner Ansprache einzugehen: Beide Tiere verbindet Jesus in der Mitte: Der Esel trägt Jesus, er trägt diese Last wie auch Jesus immer wieder unsere schweren Sorgen im Alltag mittragen will. Der Hahn als Wecker soll den Menschen sodann beizeiten zum Aufbruch - zum Anpacken ermahnen, zur Umkehr in Christi Namen.

Die Vorbereitungen des Pfarrgemeinderates und die Lesungen der Kinder wurden durch das schöne Bild einer vollbesetzten Kirche belohnt. Eine besinnliche Hinführung auf die wichtigen drei Tage des Osterkreises.

Ludwig Fuß





Syrien – Das Land der Sonne

Zu einem aufschlussreichen Ländervortrag fand sich im Pfarrheim Mitterndorf eine interessierte Zuhörerschaft ein um dem Thema Syrien, das oft negativ belegt ist, bessere Facetten abzugewinnen.

Osama Kezzo, Journalist und Kulturdolmetscher des Dachauer Forums von der Caritas, ebenso Integrationsbeauftragter und in der VHS arabisch lehrend, ebenso im Rundfunk aktiv – widmete sich mit Leidenschaft dem Land seiner Herkunft mit seiner vollen Bandbreite. Der Name Syrien kann auf mehrere Ursprünge zurückgeführt werden: Entweder das "Land der Sonne" oder die "weiße Quelle".

Damaskus ist die älteste bewohnte Hauptstadt der Welt. Bereits vor 9000 Jahren gibt es erste Zeugnisse und Aleppo, das wirtschaftliche Zentrum des Landes (zumindest vor dem Krieg) ist nochmals tausend Jahre älter. Eine Wiege der zivilisierten Menschheit. Aus Aleppo stammt auch Kezzo, der mit den Flüchtlingsbewegungen mittels Schiff nach Deutschland gekommen ist. Er stellte verschiedene alte Baudenkmäler vor und unter-

strich damit die alte auch in der Bibel (Assur...) vorkommende Kultur.

Aus Syrien stammt das erste Alphabet der Welt (von phönizischer Herkunft um 11. Jhd. v. Chr.), die ersten gefundenen musikalischen Noten auf Lehmtafeln. Er erzählte von der Bedeutung des Olivenanbaus, von male-ri- schen grünen Landschaften, verschneiten Städten, von Bevölkerungsteilen, die heute noch die Sprache Jesu, nämlich Aramäisch, benutzen. Von landestypischen Speisen, in denen Pistazien viel Verwendung finden, von Hochzeitsgepflogenheiten, im Bikini Baden an Stränden, von berühmten Filmregisseuren (Mustapha Akkad), von Fußballstadien und von Faschingsbräuchen am 15. August.

Natürlich "musste" Kezzo auf den erbar- mungslosen Krieg in den Städten, seine Aus- wirkungen auf die Bevölkerung, ihre Flucht, ihren Unwillen zu kämpfen und ihren immer noch vorhandenen Freiheitsdrang eingehen. Es existiert momentan kaum ein regierungsfä- higer Zusammenhalt, das Land ist Spielball anderer Länder und Kezzo sieht da auch in

naher Zukunft kaum Chancen auf Ver- besserung.

Eine angeregte Fragerunde schloss sich dem Vortrag an und die Anwesenden konnten sicher- lich ihren Horizont bezüglich dieses doch eigentlich schönen Landes erweitern.

Ludwig Fuß



Neubelebung der Filialkirche „Zu Unserer Lieben Frau im Moos“

Nachdem es bei der rumänisch-orthodoxen Kirchengemeinde Dachau in ihrer bislang beheimateten Gnadenkirche immer wieder zu



Schwierigkeiten in der Terminbelegung kam, richteten sie eine Anfrage an den Pfarrverband St. Jakob, ob evtl. frei vorhandene Räumlichkeiten zur Verfü-

gung stünden zur Ausübung ihrer Messfeierlichkeiten. Bei nur ca. fünfmaliger Benutzung pro Jahr lag es nahe, die Kirche in Eschenried

an die Glaubensgemeinschaft zu vermieten, wobei die kirchlichen Interessen des Pfarrverbandes Vorrang haben.

Seit Ostern dieses Jahres begeht nun die Gemeinde mit ihrem jungen Pfarrer Alexandru Onea die feierliche Messe in Eschenried.

Die Theologie von orthodoxen Kirchen ähnelt in vieler Hinsicht der der katholischen Kirche. Das Patronat der jetzt hier in Eschenried beheimateten Kirchengemeinde ist „Maria Schutzmantel“.

So betrachtet, steht dieses Patronat in harmonischem Zweiklang mit der Eschenrieder Marienkirche „Zu Unserer Lieben Frau im Moos“.

Bei den sonn- und feiertäglich stattfindenden Messen dürfen auch Katholiken teilnehmen.

Andreas Wagner



Ministrieren – Nicht nur in der Heimatpfarre!

Obwohl es unseren Pfarrverband St. Jakob Dachau inzwischen schon seit über einem Jahrzehnt gibt, kam es in früheren Zeiten nur selten vor, dass Ministrantinnen und Ministranten auch in den anderen Pfarreien des PVs ihren Dienst taten. Seit der gemeinsamen Romwallfahrt der Minis im November 2022 hat sich einiges getan: Es haben sich nicht nur neue Freundschaften gebildet, auch die Bereitschaft des Ministrierens ist deutlich angestiegen. Die Gottesdienste in Mitterndorf (und auch Günding) haben von dieser Ent-

wicklung sichtbar profitiert. Fast jede Woche erhalten wir Unterstützung aus den anderen beiden Stadtpfarreien, sodass vor allem die Hochfeste würdig zelebriert werden können. Im Anschluss an unsere Gottesdienste um 8:30 Uhr ist es inzwischen fast schon Tradition geworden, die Eucharistiefeier um 10 Uhr in einer der anderen Pfarreien mitzufeiern. Auch wenn es aktuell gut läuft, würden wir uns sehr über Mini-Nachwuchs freuen!

Magnus Doll und Benedikt Hunseder



St. Ursulas Kinderspaß

Seit November 2022 gibt es in Pellheim wieder eine Kindergruppe.

Wir, das sind Monika Mairhanser, Kristina Kneidl sowie Andrea und Beatrix Kreitmair, setzten uns im Herbst 2022 zusammen und überlegten, wie man nach der Coronaflaute die vielen Kinder in Pellheim und Umgebung wieder zusammenbringen könnte. So wurde „St. Ursulas Kinderspaß“ gegründet.

Regelmäßig werden hier nun kleine Veranstaltungen angeboten, bei denen alle Kinder ab 6 Jahren und Kinder unter 6 Jahren mit Begleitung eines Erwachsenen willkommen sind.



Das erste Treffen fand am 24. November 2022 statt. Die Kinder backten und verzieren mit Begeisterung Plätzchen zum Vernaschen und für den Seniorennachmittag in Pellheim.

Besonders schön war, dass einige Kinder für die Sternsingeraktion am 6. Januar

2023 begeistert werden konnten.

Im Februar stieg dann eine Faschingsparty mit Spielen und einem kleinen Buffet im Pfarrheim. Bei lauter Faschingsmusik wurde getanzt und gefeiert.



Zur Osterzeit bastelten wir unter dem Motto „Vom Ei zum Biebal“ Küken-Mobiles und Pastoralreferentin Susan-



ne Deininger führte anschließend alle durch ihren Hühnerstall inklusive Fütterung.

Von der großen Teilnahme (immer über 20 Kinder) waren wir selbst sehr überrascht. Inzwischen sind die Kinder schon zu einer richtigen Gemeinschaft zusammengewachsen und wir freuen uns schon auf hoffentlich wieder zahlreiche Beteiligung bei unseren nächsten Events.



Auf viele Anmeldungen freuen sich

Monika, Andrea, Kristina und Beatrix

Friedensgebet in Pellheim

Neue Termine:



- Datum: Das machen wir:
- 12.08.2023 Beteiligung beim Kräuterbuschenbinden des Obst- und Gartenbauvereins um 14.00 Uhr
 - 29.09.2023 Brotbacken zu Erntedank
 - 27.10.2023 Martinsgänse backen
 - 08.12.2023 Christbaumschmuck basteln

Uhrzeit: 15.00 bis 17.00 Uhr

Treffpunkt: Pfarrheim in Pellheim

Wer: alle Kinder ab 6 Jahre (Kinder unter 6 Jahre mit Begleitung eines Erwachsenen)

Bitte anmelden bei:

Andrea Kreitmair 0151/ 64 72 60 74
Beatrix Kreitmair 0151/ 17 64 28 63
Kristina Kneidl 0177/ 7 94 87 60
Monika Mairhanser 0175/ 8 99 55 83

Gerne per WhatsApp!

Wir freuen uns auf erlebnisreiche Stunden mit Euch!!!

Andrea, Kristina, Monika und Beatrix



Anlässlich des Kriegsbeginns in der Ukraine vor etwa einem Jahr fand in der Pellheimer Kirche St. Ursula Anfang März ein Friedensgebet für den gesamten Pfarrverband statt.

Viele Gläubige waren deshalb nach Pellheim gekommen, um in der Pfarrkirche für Frieden, insbesondere in der Ukraine, zu beten.

Die neuen Wortgottesdienstleiter Elisabeth Heckmair und Hans Nauderer gestalteten zusammen mit Pastoralreferentin Susanne Deininger diese besondere Gedenkstunde.

Korbinian, Veronika und Brigitta Fottner begleiteten auf ihren Instrumenten die Friedenslieder, welche kräftig mitgesungen wurden. Als die drei zum Auszug weiterspielten, wollte keiner so recht die Kirche verlassen.

Viele Pellheimer Spaziergänger bewunderten an diesem Abend die Friedenslichter, welche zum Abschluss von den Kirchenbesuchern entzündet und auf die Kirchenmauer gestellt wurden, um für den Frieden in der Welt zu leuchten.





Ihre Ansprechpartner

Die Seelsorger/-innen

Dr. Benjamin Gnan • Pfarrer
Leiter des Pfarrverbands, Dekan
Pfarrverbandsbüro St. Jakob,
Tel. 08131/ 3 63 80,
st-jakob.dachau@ebmuc.de

Augustin Atamanyuk • Kaplan
Ortsansprechpartner für Mariä Himmelfahrt
Pfarramt M. Himmelfahrt,
Tel. 08131/ 6 66 50 97,
azoryan@ebmuc.de

Gudrun Beck • Gemeindefereferentin
Ortsansprechpartnerin für Mariä Himmelfahrt
Pfarramt M. Himmelfahrt,
Tel. 08131/ 6 66 50 89,
Mobil 0172/ 4 76 34 56
gbeck@ebmuc.de

Alexander Daniel • Pastoralreferent
Pfarrverbandsbüro St. Jakob,
Tel. 08131/ 36 38 19,
adaniel@ebmuc.de

Susanne Deininger • Pastoralreferentin
Ortsansprechpartnerin für St. Ursula Pellheim
Theologische Mitarbeiterin Dachauer Forum
Pfarrhaus Pellheim,
Tel. 08131/ 8 78 59,
Pfarrverbandsbüro St. Jakob,
Tel. 08131/ 3 63 80,
sdeininger@ebmuc.de

Günter Gerhardinger • Diakon
Ortsansprechpartner für St. Maria und
St. Nikolaus Mitterndorf
Pfarramt Mitterndorf,
Tel. 08131/ 36 45 14,
ggerhardinger@ebmuc.de

Jasper Gülden • Pfarrvikar (bis 31.08.)
Pfarrverbandsbüro St. Jakob,
Tel. 08131/ 36 38 15,
jguelden@ebmuc.de

Barbara Niedermeier • Gemeindefereferentin
Ortsansprechpartnerin für St. Jakob
Pfarrverbandsbüro St. Jakob,
Tel. 08131/ 3 63 81 4,
bniedermeier@ebmuc.de

Matthias Schmidt • Diakonatsbewerber
Pfarramt Mitterndorf,
Tel. 08131/ 3 64 50,
matthias.schmidt@st-ulrich-ush.de

Johannes Serz, GR i.R. • Ruhestandsgeistlicher
Pfarrverbandsbüro St. Jakob,
Tel. 08131/ 3 63 80,
st-jakob.dachau@ebmuc.de

Christian Ulbrich • Kaplan (ab 1.9.)
Pfarrverbandsbüro St. Jakob,
Tel. 08131/ 3 63 80,
culbrich@ebmuc.de

Verwaltungsleitung

Klaus-Michael Höltershinken • Verwaltungsleiter
Pfarrverbandsbüro St. Jakob,
Tel. 08131/ 36 38 20,
khoeltershinken@ebmuc.de

Buchhaltung

Maria Göttler
Pfarrverbandsbüro St. Jakob,
Tel. 08131/ 36 38 26, magoettler@ebmuc.de

Marianne Scherer
Pfarrverbandsbüro St. Jakob,
Tel. 08131/ 36 38 12, mascherer@ebmuc.de

Kirchenmusik

Christian Baumgartner • Kirchenmusiker St.

Jakob und St. Ursula Pellheim
 Pfarrverbandsbüro St. Jakob,
 Tel. 08131/ 3 63 80,
 cbaumgartner@ebmuc.de

Rainer Dietz • Kirchenmusiker Mariä Himmelfahrt und St. Maria und St. Nikolaus Mitterndorf

Tel. 08131/ 33 81 25,
 privat 08131/ 35 03 87,
 rdietz@ebmuc.de

Ingrid Scheingraber • Organistin Unterbachern

Pfarrverbandsbüro St. Jakob,
 Tel. 08131/ 3 63 80,
 ingrid.scheingraber@gmx.de

Seelsorger/-innen in besonderen Aufgaben

Leitung der Seniorenpastoral in den Dekanaten Dachau und Indersdorf sowie dem Pfarrverband Karlsfeld

Sascha Miller • Diakon

Tel. 0151/ 26 56 33 21, smiller@eomuc.de

Seelsorge in den HELIOS Amper-Kliniken Dachau und Indersdorf

Markus Grimm • Gemeindefereferent

Tel. 08131/ 7 66 78 12
 markus.grimm@helios-gesundheit.de

Martina Schlüter • Pastoralreferentin

Tel. 08131/ 7 66 78 10,
 martina.schlueter@helios-gesundheit.de

Seelsorge mit Menschen mit Behinderung im Dekanat Dachau

Sabine Leitl • Gemeindefereferentin

Tel. 08131/ 271 8 67, sleitl@eomuc.de

Aus den Matrikeln (November 2022 bis Mai 2023)

Mariä Himmelfahrt

Taufen: 7
 Beerdigungen: 30

St. Jakob

Taufen: 9
 Beerdigungen: 45

St. Kastulus, Prittlbach

Taufen: 1
 Beerdigungen: 3

St. Laurentius, Etzenhausen

Taufen: 4
 Trauungen: 1
 Beerdigungen: 4

St. Maria und St. Nikolaus Mitterndorf

Taufen: 9
 Beerdigungen: 9

St. Vitus, Günding

Taufen: 2
 Beerdigungen: 1

Eschenried

Beerdigungen: 2

St. Ursula, Pellheim

Taufen: 4
 Trauungen: 1
 Beerdigungen: 4

St. Martin, Unterbachern

Trauungen: 1
 Beerdigungen: 4

Pfarrverband Dachau - St. Jakob



Mariä Himmelfahrt, Dachau · St. Jakob, Dachau
St. Maria und St. Nikolaus, Mitterndorf · St. Ursula, Pellheim

Pfarrverbandsbüro St. Jakob

Susanne Mayer, Anita Meier, Susanne Brandmair

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 9.00 – 12.00

Donnerstag (nach Vereinbarung) auch 15.00 – 18.00

Pfarrstr. 7, 85221 Dachau

Tel: 0 81 31/ 3 63 80 Fax: 0 81 31/ 36 38 40

E-Mail: st-jakob.dachau@ebmuc.de

Weitere Kontaktstellen und Öffnungszeiten

Pfarrbüro Mariä Himmelfahrt

Susanne Brandmair

Dienstag und Donnerstag: 9.00 – 12.00

Am Heideweg 3, 85221 Dachau

Tel: 0 81 31/ 73 59 40

E-Mail: mariae-himmelfahrt.dachau@ebmuc.de

Pfarrbüro St. Maria und St. Nikolaus Mitterndorf

Anita Meier

Dienstag: 9.00 – 12.00

Heinrich-Nicolaus-Str. 5, 85221 Dachau-Mitterndorf

Tel: 0 81 31/ 3 64 50

E-Mail: pfarramt-mitterndorf.dachau@ebmuc.de

St. Ursula Pellheim

(siehe Pfarrbüro St. Jakob)

Kontaktstelle: PRin Susanne Deininger

Dorfstr. 7, 85221 Dachau-Pellheim, Tel: 0 81 31/ 8 78 59

www.pv-dachau-st-jakob.de

